

## Bibelarbeiten zum Propheten Jesaja (3)

- „Bibelstunde der anderen Art“, BEG Hannover, 16.April 2020 -

### Gottesdienst am 19.April: „Das Geheimnis der christlichen Freiheit“ (Gal 5,1)

Herzlich willkommen! Noch immer wird uns viel Geduld abverlangt, da die gestern verkündeten Beschlüsse der Ministerpräsidenten-Runde die Versammlung zu gottesdienstlichen Zwecken noch immer für verboten erklären. Damit wird uns das in Art.8 des Grundgesetzes garantierte Recht auf Versammlungsfreiheit nach wie vor verwehrt. Und das, obwohl zahlreiche hochrenommierte Mediziner sich inzwischen nachdrücklich für eine Beendigung des Lockdown ausgesprochen haben (aktuelle Belege siehe z.B. unter <https://swprs.org/covid-19-hinweis-ii/> ). Wir wollen nicht müde werden, im Gebet für dieses Ziel einzutreten und geeignete Wege suchen, um es öffentlich einzufordern. In den kommenden Tagen werden „Vertreter der Glaubensgemeinschaften“ dazu Gespräche mit dem Innenministerium führen.

Umso wichtiger wird sein, dass wir uns jetzt nicht vereinzeln lassen und untereinander guten Kontakt halten. Auch das gemeinsame Bibelstudium wird dazu beitragen, unsere Gemeinschaft mit dem HERRN und untereinander zu stärken. Heute setzen wir die Untersuchung der sog. „Kleinen Apokalypse des Jesaja“ (Kapitel 24-27) fort. Der Prophet richtet den Blick auf Gottes Endgericht, das sich „an jenem Tag“ (24,21) vollziehen wird, den die Bibel durchgängig als „Tag des HERRN“ beschreibt. (Zum „Tag des HERRN“ vgl. die Hinweise auf Arbeitsblatt 2, vom 2.4.)

### Kapitel 25

Nachdem Kapitel 24 Gottes Weltgericht beschrieben hat, das in die Herrschaft des göttlichen Königs über das gesamte Universum mündet (vgl. die Gliederung auf Arbeitsblatt 2), bejubelt Kapitel 25 die Reichweite und heilsame Wirkung von Gottes triumphalen Sieg.

#### **V.1-5**

Individuelles Loblied („mein Gott“): Gottes Macht *über die* Tyrannen und Schutz *vor den* Tyrannen

#### **V.6-8**

Überströmende Freude und Segen im Reich Gottes

#### **V.9-12**

Gemeinschaftliches Lob („unser Gott“): Gott rettet die Seinen und unterwirft die Feinde

### Einige Hinweise zu einzelnen Versen

- V.1 „Ratschlüsse“ vgl. Jes 9,5 („wunderbarer Ratgeber“)
- V.2: „die Stadt“ (vgl. 24,10; 26,5; 27,10) bezeichnet die von Menschen gebildete Kultur (siehe Erklärung zu 24,10.12); letztlich alle menschlichen Machtgebilde
- V.3: hier ist nicht geistliche Ehrfurcht gemeint, sondern die Tatsache, dass auch die heidnischen Völker Gottes Übermacht anerkennen müssen (vgl. Phil 2,10-11)
- V.4a: für die Gläubigen, die dem HERRN vertrauen, ist er „Zuflucht“, „Schirm“ und „Schatten“

- V.4b-5: die Tyrannen sind wie tosender Sturm und brennende Sonnenglut, aber der HERR überwindet ihren „Zornhauch“, ihr „Toben“ und bringt ihren „Triumphgesang“ zum Verstummen

Vgl. Gottes Triumph über die wütenden Nationen und ihre Machthaber in den Psalmen: 46,7; 47,4.9; 67,5; 68,30ff.; 86,9; 96,7ff.

- V.6: Position – was Gott schenkt: ein großes Festmahl in seinem Reich, zu dem alle Völker versammelt werden (vgl. Luk 14,16-24)

- V.7-8: Negation – was Gott beseitigt:

a) den Schleier der Unwissenheit durch geistliche Einsicht (2 Kor 3,12-18; Sach 12,10)

b) die Macht des Todes und der Tränen durch ewiges Leben (dieser Vers wird später zitiert in 1 Kor 15,54; Offb. 7,17 und 21,4)

- V.9: Gottes Gericht über das Böse („an jenem Tag“) bewirkt für die Seinen „Rettung“ und Freude! Darum können sie schon mitten im Sturm „frohlocken und fröhlich sein in seiner Rettung“ (vgl. Phil 4,4; Neh 8,10b u.a.)

- V.10-12: Moab steht als Beispiel für jene Mächte, die im Vertrauen auf ihre eigenen Kräfte („Hochmut“, „hochragende Mauern“) dem allmächtigen Gott trotzen, seine Kinder bedrohen und in ihrem Hochmut gebeugt werden (zu Moab vgl. Jes 15-16)

### **Überlegungen zur Anwendung des Textes**

1. Gott sorgt für seine Leute gerade in Zeiten des Gerichts und Bedrohung – studiere dazu folgende Beispiele aus der Geschichte (welche sind es!): 1.Mose 6-8; 2 Mo 8,18f; 9,4.6.26;10,23 usw.; Jos 6,25; Esra 9,8-9; Matt 16,18; 1 Thess 1,10; 5,9.

2. Im Artikel der ZEIT zum Osterfest wurde behauptet: „Der Gott des Volkes Israel wächst sich in der paulinischen Theologie aus zum Gott für die ganze Welt.“ (ZEITmagazin Nr. 16/2020, 7. April 2020) - Welche Verse unseres Textes widerlegen diese These!

Beachte: Auch Jesus selbst hat die Beteiligung der Heiden am Festmahl des Reiches Gottes angekündigt (vgl. Luk 13,28f.; 14,16-24; Matth.8,11; 28,18-20).

3. Unser Text ist ein Beispiel dafür, dass auch das Alte Testament schon die Überwindung des Todes verkündigt: Jes. 25,8; 26,19; Hos 13,14; Hesk. 37,11-14; Hiob 19,25f.

4. Welche Tyrannen und Mächte (V.4-5) bedrohen die Gemeinde Jesu in unseren Zeiten?

5. Mit welchen Bildern beschreibt Jesaja den Hochmut der Gottlosen in V.10-11? Warum verwendet er ausgerechnet diese Bilder?

Gottes Segen und gute Einsichten bei der Beschäftigung mit Seinem Wort!  
***Wir bleiben verbunden! - Beten Sie mit und laden Sie ein!***  
***Livestream am Sonntag, 10.30 Uhr***